

**Beschlußvorlage 3**  
zur ADBeV-Delegiertenversammlung vom 29. - 30.11.1997 in  
Potsdam zur :

**Einrichtung der Projektgruppe:**  
**„Lebenslagen-Dokumentation der ProbandInnen“**  
(vorgelegt vom ADBeV - Erweiterten Vorstand)

**Ziel** ist eine bundesweite Datenerhebung über die Schwerpunkte der Lebenssituation der ProbandInnen in der Bundesrepublik Deutschland.

Die **Verwendung der Ergebnisse** kann dienen zu:

- Schwerpunktbildung und Konsequenzen für den Arbeitsauftrag 'vor Ort'
- Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen
- Versuch der Darstellung des Beziehungsaspekts in der Arbeit
- Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Kriminalität, gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen.
- Verwertung im politischen Bereich.

Für die **Projektgruppe** ist an maximal 6 - 8 Personen gedacht:

- möglichst 'klassisch' und 'vermischt' arbeitende BewährungshelferInnen
- ein Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes
- eine Person aus dem wissenschaftlichen Bereich.

Der **Weg** soll über eine Fragebogenaktion gehen. Nach Vorlagen z. B. der Bewährungshilfe Augsburg und Marl soll in Kooperation mit dem wissenschaftlichen Mitglied der Projektgruppe ein Fragebogen erarbeitet und später ausgewertet werden. Die Anzahl der Fragebögen soll repräsentativ sein, weshalb eine prozentuale Erhebung notwendig ist (z. B. 5% der Probandenzahl je Bundesland).

Die Landessprecher benennen einzelne Bewährungshilfe-Dienststellen in ländlichen, mittel- und großstädtischen Bereichen. Dort füllen die KollegInnen zu

einem bestimmten Stichtag die Fragebögen für ihre jeweiligen ProbandInnen (Zu- und Abgänge innerhalb der letzten 3 Monate) aus.

Die Dienststellen fassen ihre Ergebnisse zusammen, die Landessprecher sammeln sie, fassen sie zusammen und leiten sie an die Projektgruppe weiter, die die Gesamtergebnisse ermittelt und evtl. interpretiert.

Dieser Weg hat den Vorteil, daß die Ergebnisse auf allen Ebenen genutzt werden können.

Die **Inhalte der Fragebögen** beschäftigen sich mit:

- gesellschaftlichen Parametern (z. B. geographische Struktur des Wohnorts)
- psychosoziale Parameter (z. B. Daten der Person, Schule, Beruf, Sucht)
- Entwicklungsverläufe im Rahmen der Bewährungshilfe.

**Augenmerk** muß dabei genommen werden auf die Genehmigung der Befragung bei den Ministerien, auf die Verschiedenartigkeit der Aufgaben von Bewährungshilfe ('nur' Bewährungshilfe - 'Vermischung' - TOA) sowie auf eine evtl. Kooperation mit Beiratsmitgliedern, BAGS oder DBH.

**Die ADBeV-Delegiertenversammlung beschließt:**

**Die Projektgruppe „Lebenslagen-Dokumentation der ProbandInnen“ wird - unter Vorbehalt der Kassenlage - eingerichtet.**